

- Am Yeh-tang-Fluß findet sich 185 Meilen von Lhasa entfernt eine Kettenbrücke, die aber jetzt zerfallen ist. Dafür sind Fellboote zur Überfahrt vorhanden.
- Der Chin-sha-chiang (vgl. oben S. 45) hat sehr viele Überfahrtsstellen. Bei Ch'un-k'o, Kung-t'o chu-ch'ia und Niu-ho-chu-pa-lung dienen als Fähren Holzschiffe, die von Beamten und Kaufleuten gemeinsam eingerichtet worden sind. Sonst sind es überall Fellboote.
- Der Li-chu-Fluß hat etwa zehn Meilen oberhalb Litang eine Brücke, sang-pa (= tib. zam-pa), welche die große Straße nach Batang hinüberführt. Einige 60 Meilen unterhalb bei gyangdsung (chiang-tsung) ist eine Brücke, die gleichfalls sang-pa heißt.
- Der Yalung-Fluß hat bei seinem Eintritt in das Gebiet von Hor nur Fellboote als Fähren. Der Kolonialpräfekt Lin Tsung-an 林聰安, der nach Gandun kam, bewerkstelligte seinen Übergang nach Derge mit Holzfähren und Fellbooten und geradeswegs nach Tschamdo. Bei Ober-, Mittel- und Unter-Dschaba bedient man sich ebenfalls der Boote aus Ochsenhaut für die Überfahrt nach Dschandui und Lagun. Auf der oberen und mittleren Fährstelle hat man Holzboote und Fellboote für die Überfahrt nach Litang. Bei der unteren Fährstelle bedient man sich ebenfalls der Boote aus Ochsenhaut zur Überfahrt nach dem Lande des Mu-li-Häuptlings von Hui-yen-ying 會鹽營, sowie nach dem Gebiete von Chung-tien in Yünnan.
-